

## **Rückblick auf 50 Jahre TTC Willisau (an der Jubiläums-GV vom 29.8.2024)**

Ich habe vom Präsi den Auftrag erhalten, einen Rückblick auf 50 Jahre TTC Willisau zu halten und fühle mich geehrt, diese 'Laudatio' euch nun vorzutragen. Ich muss dabei vorausschicken, dass ich 'nur' die letzten 20 Jahre 'live' dabei war. Doch zum Glück ist die Geschichte des TTCW in den Jahrbüchern gut dokumentiert. Was ich euch erzähle, habe ich daraus entnommen, sehr subjektiv ausgewählt angesichts der beschränkten Zeit. Es kann gerne ergänzt werden.

Drei Gründungsmitglieder sind heute unter uns: Jürg Grüter, Roland Rösch und Philipp Stutz. Schön dass ihr da seid!

Die Gründungsversammlung des TTC Willisau ist handschriftlich sauber dokumentiert vom damaligen Aktuar Werner Stalder. Über die Vorgeschichte und die 'ersten Schritte' des Clubs konnte verschiedentlich gelesen werden und muss an dieser Stelle nicht wiederholt werden (siehe auch Bericht im 'Willisauer Boten' vom 27.8. zum Jubiläum).

Auf der allerersten Seite des 1. Jahrbuchs stehen, neben den Gründungsmitgliedern, auch weitere Personen, die am Ende des 1. Vereinsjahrs aufgenommen wurden: Darunter ein alter Bekannter: Stefan Affolter, heute noch aktives Vorstandsmitglied!

Ein Blick auf die Tischtennislandschaft zur Gründerzeit (Saison 74/75): Im Kt. Luzern gab es 15 Clubs (heute sind es 8). Mehr als die Hälfte waren Firmenmannschaften oder 'Ausländervereine' (Italia Luzern, Ungarverein Kriens). Der TTVI, damals noch ITTV, hat sich eben erst losgelöst vom Ostschweizer Verband.

Der TTC Willisau hat von Beginn weg gut floriert: im 1. Jahr war man mit zwei Mannschaften dabei, im 2. Jahr bereits mit drei Mannschaften, und der Aufstieg in die 3. Liga wurde geschafft. Im 4. Jahr waren es bereits vier Mannschaften, zwei in der 3. Liga und zwei in der 4. Liga!

Aus der Saison 76/77 habe ich eine Liste aller damaligen lizenzierten Spieler gefunden. Man findet dabei einige, die heute noch aktiv sind, z.B. Rolf Bulgheroni (Gegner am nächsten Montag), Peter Fahrni (Gegner letzte Saison) oder René Mahler (lange bei uns Aktivmitglied, heute beim TTC Reussbühl).

Von Beginn weg wurde Nachwuchsförderung betrieben, durch eigene Mitglieder geführt (Roland Rösch im zweiten Jahr, später lange Jahre durch Josef Egger, damaliger Präsident.)

Wie meistens ging die Entwicklung wellenförmig vonstatten. Eine erste Krise gab es in der 6. Saison 79/80: Der 2-Liga Aufstieg wurde wieder nicht geschafft, es gab wenige Teilnahmen an Turnieren, an der internen Clubmeistermeisterschaft machten gerade mal fünf Teilnehmer mit! Auch beim eigenen Interregionalen Turnier musste man einen Teilnehmerrückgang einstecken, es schaute nur wenig Gewinn heraus. Man fragte sich: Lohnt sich der Aufwand?

Die Organisation der Interregionalen Turniere war nämlich eine grosse Aufgabe mit viel Aufwand. Das Turnier wurde bereits im ersten Jahr durchgeführt! Im zweiten

Jahr nahmen 250 Teilnehmer auf 20 Tischen teil. Sie kamen aus der ganzen Schweiz. Das Turnier war bald bekannt für die gute Organisation und die tollen Preise. Was das alles aber an Vorbereitung brauchte, zeigt die Anzahl Vorstandssitzungen: fünf bis sechs waren normal, bis zu maximal acht (1977/78)! Und sie dauerten zum Teil von 19.00h bis 01.00h nachts (mit Verpflegung)! Nach sechs Turnieren wurde eine zweijährige Pause eingeschaltet, um dann nochmals durchzustarten: 1982-1990 führte der TTC Willisau neun weitere Interregionale Turniere durch, die letzten drei in der Festhalle. Dann war Schluss, und seither gab es höchstens noch Plauschturniere.

Hochblüte dieser Plauschturniere waren die 90er Jahre mit Heini als Präsi. Bei der ersten Durchführung machten ca. 100 Teilnehmer mit! Doch auch da gings teilnehmermässig jedes Jahr bergab, und nach vier Turnieren war die Luft draussen (35 Teilnehmer, Defizit). Anfangs 00er Jahre gab's dann noch drei Badi-Turniere, seither ist turniermässig Funkstille.

In der Meisterschaft war der TTC Willisau meistens mit zwei bis drei, auch mal vier Mannschaften vertreten. Auch hier verlief die Entwicklung wellenförmig: Im zweiten Jahr der Aufstieg, dann acht Jahre 3. Liga, zwei Jahre lang sogar mit zwei Mannschaften. Danach acht Jahre 4. Liga und Freundschaftsliga. Seit dem Aufstieg 91/92 blieb der TTC Willisau stets in der 3. Liga. Das lang ersehnte Ziel '2. Liga' wurde dann nach gut 20 Jahren Vereinsgeschichte in der Saison 1995/96 endlich Tatsache! Die erfolgreichen Spieler: Afi, Heini und Luki. Damals musste man noch eine Aufstiegsrunde bestreiten, der Aufstieg war somit schwieriger zu bewerkstelligen als heute! Zwei Jahre konnte man sich halten, dann 2002/03 der erneute Aufstieg, diesmal konnte man sich fünf Jahre oben festsetzen. Zu dieser Zeit hatte der Club 20 Lizenzierte (2004/05) und bis zu 6 C-Spieler! (Afi, René, Charly, Lucky, Heini, Erik).

Das professionell aufgezogene Juniorentraining ab 2006 löste einen einmaligen Boom aus mit Nachwuchsleuten, die schnell besser wurden als die alten Hasen. Der Lohn: fünf weitere Saisons in der 2. Liga, Medaillen an Kantonalen Meisterschaften (2010/11 fünf Stück, ein Jahr später sieben, plus drei an der TTVI-Meisterschaft). An dieser TTVI-Meisterschaft 2011 war der TTC Willisau mit 14 Teilnehmern vertreten. Der Boom führte auch zu jungen Clubmeistern (2013 Jonas Albrecht, später auch Matej Tekus, Severin Affolter als jüngster (16J.) und natürlich Seriensieger Fabian Lichtin in den letzten Jahren.)

Das Juniorentraining ab 2006 wurde zuerst geleitet von Raffaele Fogetta (zwei Jahre), dann übernahm Afi für drei Jahre, danach Charly ebenfalls drei Jahre und schliesslich Romana weitere drei. Seit 2018 hat der TTC Willisau leider keine Nachwuchsförderung mehr, da sich niemand dafür finden liess und auch die Nachfrage nicht da war. Zudem schwang sicher auch etwas Frust über das Resultat der jahrelangen Bemühungen mit: Von den vielen Jungen blieb uns nur einer erhalten (Fabian).

Der TTC Willisau und die Damen: Von Beginn weg waren Damen im Club dabei, das Highlight kann in den 80ern vermerkt werden, als der TTCW während drei Jahren eine Damenmannschaft stellen konnte, später 1991/92 nochmals. 1994 stellte sich der Club die Frage: Mehr Frauen wie? In der Saison 97/98 wurde ein spezieller Kurs für Damen durchgeführt mit 9 Teilnehmerinnen, leider ohne

nachhaltige Resultate. Seither ist der Damenanteil im Club abnehmend, sie lassen sich in den letzten 20 Jahren an einer Hand abzählen. Kleiner Trost: Das Phänomen zeigt sich auch bei anderen Clubs.

Wie kam der TTC Willisau zu Geld? Die Gönnerbeiträge bildeten sicher die tragende Säule. 1986 sind drei ganze Seiten Gönner aufgeführt! 1995 wurde zum ersten Mal ein Chilbistand auf die Beine gestellt, nach 3 Durchführungen und Defizit jedoch wieder gestoppt. Ab 2001 wurde er wiederbelebt, diesmal mit längerem Atem bis 2013. Der Chilbistand spülte regelmässig einen Batzen in die Vereinskasse, mal war es mehr, dann wieder weniger.

Der TTC Willisau hat auch Merchandising betrieben und 'Fanartikel' produziert, zum Beispiel ein Stoff-Logo zur Applikation auf dem Trainer. Dies natürlich weniger, um Geld zu verdienen, sondern mehr, um ehrenvolle Leistungen zu verdanken. Im Archiv hat es noch eine Wappenscheibe, in den 90ern wurden Gläsli (wer hat noch eins?) sowie ein Pin mit dem Logo unter die Leute gebracht (Gégé hat einen Pin mitgebracht und spendet ihn für's Archiv), später gab es einen TTC-Willisau-Wein (Heini meint es war eher ein Fusel...).

Natürlich fanden auch vielfältige Vereinsaktivitäten neben der Platte statt: Allem voran das Jassturnier, welches heute noch alljährlich durchgeführt wird, seit ein paar Jahren zusammen mit dem TTC Reussbühl. Weiter gab es Kegelabende, in neuerer Zeit Bowling, Klettern, Kartbahn. 1998 wurde ein Wochenende im Wallis durchgeführt, getoppt 2000 mit einem Wochenende in Hannover. Lange Jahre gab es ein Club-Info-Blatt unter der Regie von Gégé (Mitte 90er bis 2003), danach wurde es von der Club-Website abgelöst.

Es gäbe noch vieles zu erwähnen: Zum Beispiel 1982 ein Trainingswochenende zum Saisonstart; 1984 wurde Pee Schülermeister (für den Clubmeister hat's noch nie gereicht); immer wieder liest man in den Jahrbüchern über Bemühungen, einen Trainer für die Aktiven zu finden; 2000 bis 2017 der 'Chacheler-Cup' gegen Buochs, ein Freundschaftsspiel sechs gegen sechs zur Saisonvorbereitung...usw.

Ich möchte nun aber zum Abschluss kommen, mit einem selbstkritischen Blick auf die letzten Jahre und die Zukunft: Die letzten 20 Vereinsjahre waren geprägt von seltener Konstanz im Vorstand: Dies bedeutete Kontinuität, ruhiges Vereinsleben, Sicherheit. Diese Kontinuität ist vor allem der schmalen Mitglieder-Basis geschuldet. Die Kehrseite dieser beispiellosen Kontinuität: Genügsamkeit, fehlender frischer Wind, fehlende Innovation. Der Club hat heute 50 Jahre geschafft, aber wie viele werden es noch werden? Die Zukunft des Vereins ist unsicher, aber heute haben wir die 50 Jahre geschafft! Lasst uns dies gebührend feiern!

Willisau, 29. 8. 2024

Der Aktuar: Simon Albrecht